Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Siebzehnter Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 70. Ratibor, den 1. September 1827.

Ueber die Menagerie des Hrn. Rossi.

(Eingesendet.)

Wer es bedenkt, welche Geduld und Sachkenntniß dazu gehört, welche Kosten erfordert werden, um alle Welttheile zur Lieferung der seltensten, und merkwürdigsten Thiere so lange gleichsam in Requisition zu setzen, bis eine so große Anzahl beysammen ist, daß solche den Namen Menagerie verdient, und welche sorgfältige Behandlung und Pflege diejenigen Thiere verlangen, denen der Schöpfer ein beständig warmes Klima angewiesen hat, um ihr Leben zu erhalten; der wird dem Besitzer der hier in Rede stehenden Menagerie, gewiß den lebhaftesten Dank zollen.

Unter den Raubthieren verdient der schöne Löwe mit vollem Recht unsere Aufmerksamkeit. Wenn man weiß, daß es Grundsatz des Besitzers ist, alle Thiere nur sehr mäßig zu füttern, damit solche wegen Mangel an hinreichender Bewegung nicht zu Fett werden, und um sie mit Erfolg zähmen zu können, so muß man erstaunen, daß ein Mensch es wagen darf, in dem Augenblick vor der Fütterung, wo der heißhungrige Löwe seine spärliche Kost mit Ungeduld erwartet, in seinen Käfig zu steigen, und sich mit ihm herum zu balgen, wobey eine kleine Handpeitsche die einzige Vertheidigungswaffe ist gegen die ungeheure Stärke dieses Thieres, es bedarf nur eines einzigen Schlages des bis zur höchsten Wuth gereizten Ungeheuers, und der Mensch liegt todt zu seinen Füßen dahingestreckt. — Wer erinnert sich hierbey nicht des Löwen-Gefechtes in England das wir aus den Zeitungen kennen, es bedurfte nur eines unbedeutenden Schlages mit der Tatze, und dem stärksten englischen Bullenbeißer war der Rückgrad zerbrochen.

Mit Schrecken sahen wir vorher, daß auch hier endlich ein ähnlicher Fall eintreten müsse; — doch der Mensch verließ den Käfig unverletzt, ohne sich den Rückzug vorher gesichert zu haben, aber hier erkennt man deutlich die Hand des Schöpfers. In dem Auge des schwachen, aber mit Vernunft begabten Menschen, liegt ein uns unbekanntes Feuer, daß der Löwe fürchtet, und ihn seinen Oberherrn in dem Menschen erkennen läßt.

Viel Vergnügen gewähren uns die verschiedenen Affen-Arten, und seltene Vögel.

Wir halten es daher für Pflicht der Eltern, Lehrer und Erzieher, eine Gelegenheit, die sich so selten darbietet nicht zu versäumen, und ihren jungen Zöglingen in dem betreffenden Theile zweckmäßig er-

theilte Unterricht, trägt im Mannesalter die herrlichsten Früchte, und ist für manchen angehenden Lehrer eine schöne Vorbereitung zu künftigen Lehr-Vorträgen. Wir sind überzeigt, daß der Besitzer der Menagerie gern ganzen Classen der Gymnasien und Schulen noch billigere Bedingungen gestatten wird, obgleich die Einlaß-Preise gegen den kostspieligen Unterhalt der Thiere gerechnet, schon aufs Niedrigste gestellt sind.

Subhastations-Patent.

Auf Antrag eines Realgläubigers sollen im Wege der nothwendigen Subhastation, die in dem 1 Meile von Ratibor entfernten Dorfe Woinowitz belegenen Freigärtnerstellen, welche sämmtlich am 3ten 4ten und 5ten d. M. gewürdigt, als:

1. sub Nro. 3 bestehend aus 18 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und circa 1 Sch. 4 Mz. pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 320 rtlr. 10 sgr.
2. sub Nro. 6 bestehend aus ca. 15 pr. Schfl Garten- und Ackerland und ca. 1 Schfl. 4 Mz. pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 198 rtlr.
3. sub Nro. 12 bestehend aus ca. 15 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und 1 Sch. 4 Mz. pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 222 rtlr.
4. sub Nro. 14, bestehend aus ca. 15 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und ca. 1 Schfl. 4 Mz. pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 247 rtlr.
5. sub Nro. 27, bestehend aus ca. 15 einhalb pr. Schfl. Garten- und Ackerland und ca. 1 Schfl. 4 Mz. pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 232 rtlr. 20 sgr.
6. sub Nro. 30, bestehend aus ca. 13 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und ca. 1 Schfl. 4 Mz. pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 206 rtlr. 20 sgr.
7. sub Nro. 33, bestehend aus ca. 15 einhalb pr. Schfl. Garten- und Ackerland, und ca. 1 Schfl. 4 Mz. pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 228 rtlr. 10 sgr.
8. sub Nro. 37, bestehend aus ca. 15 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und ca. 1 Schfl. 4 Mz. pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 245 rtlr. 5 sgr.
9. sub Nro. 40, bestehend aus ca. 15 einhalb pr. Schfl. Garten- und Ackerland und ca. 1 Schfl. 4 Mz. pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 229 rtlr. 15 sgr.
10. sub Nro. 41, bestehend aus ca. 15 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und ca. 1 Schfl. 4 Mz. pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 237 rtlr. 15 sgr.
11. sub Nro. 42, bestehend aus 15 Schfl. pr. Garten- und Ackerland und ca. 1 Sch. 4 Mz. pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 231 rtlr.
12. sub Nro. 43 bestehend aus ca. 15 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und ca. 1 Schfl. 4 Mz. pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 225 rtlr. 15 sgr.
13. sub Nro. 47, bestehend aus ca. 15 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und ca. 1 Schfl. 4 Mz. pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 243 rtlr.

in einem einzigen peremtorischen Bietungs-Termine, und zwar die ersten sechs Stellen auf den 5. October und die letzten auf den 6. October in loco Woinowitz 1827

unter denen in diesen Terminen mit den Extrahenten und den Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen und der Bestimmung, daß alle diese Stellen aus dem darauf haftenden Korrealverbande ausscheiden — öffentlich verkauft werden.

Kauflustige werden demnach mit dem Beifügen eingeladen, daß auf das Meist- und Bestgebot — insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen — der Zuschlag sofort erfolgen soll.

Die Taxen sind in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur einzu-

sehen, auch denen bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht und an unserer Gerichtsstätte in Kornitz und resp. in Woinowitz selbst, affigirten Patenten beigefügt.

Ratibor den 9. July 1827.

Gerichtsamt der Herrschaft Kornitz.

Reinhold.

Bekanntmachung.

Der Müller Franz Muschallek zu Hultschin, hiesigen Kreises, beabsichtiget bey seiner oberschlächtigen Wassermühle noch einen Hirsegang anzubringen, um bey Thauwetter und starkem Regen das übrige Wasser benutzen zu können.

Dem interessirenden Publiko wird diese Veränderung nach §. 6 und 7 des Edicts vom 28. October 1810, hierdurch bekannt gemacht und zugleich ein jeder, der dadurch eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, aufgefordert: den Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bey mir anzumelden, widrigenfalls ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt und für den Müller Muschallek die erbetene Concession nachgesucht werden wird.

Ratibor den 23. August 1827.

Königl. Preußischer Landrath.

G. v. Wrochem.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe der sub Nro. 134 in der Stadt Katscher belegenen dem Kaufmann Ignatz Weiß gehörigen Bürgerpossession bestehend:

a) aus dem auf der Kirchgasse gelegenen Hause nebst Stallungen und Zubehör;
b) aus 3 im Ehrenberger Felde gelegenen sogenannten Durchschlag-Aeckern von 12 großen Scheffeln Aussaat

sind 3 Termine und zwar auf den 25ten August, 25ten October und 29ten December c. letzterer in Katscher die beiden erstern in Bauerwitz angesetzt worden, und werden hiezu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen.

Das Nähere im Intelligenz-Blatte.

Bauerwitz den 18. Juni 1827.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Woiditzka.

Anzeige.

Das Dominium Pawlowitz braucht einen Gärtner und einen Jäger. Diejenigen welche sich über ihre Fähigkeiten und sittlichen Lebenswandel durch glaubwürdige Zeugnisse auszuweisen vermögen, können sich deshalb bei dem Dominio selbst melden.

Anzeige.

Drey Zimmer sind sowohl im Ganzen, wie auch im Einzelnen zu vermiethen, und sobald zu beziehen bey

J. Rosenbaum.

Ratibor, den 23. August 1827.

Orangerie-Verkauf.

In Bitschin bey Tost stehen eine bedeutende Anzahl schöner Citronen-, Pomeranzen- und Apfelsinenbäume zum Verkauf.

Anzeige.

Eine doppelte Hausflur-Thüre mit Nägeln stark beschlagen im completten Zustande, einige alte Fensterköpfe nebst Flügeln und circa 1000 Stück altes noch brauchbares Flachwerk offerirt zum billigen Verkauf.

Ratibor den 27. August 1827.

A. G. Henkel.

Erklärung.

Da mein ältester Sohn der Steinguth-Fabrikant Johann Friedrich Hartmann welcher gegenwärtig in Troppau wohnt, während seines Hierseyns es sich hat beykommen lassen auf meinen Namen Schulden zu machen; so erkläre ich hiermit öffentlich, daß ich von nun an, durchaus, keine Schulden mehr für ihn bezahle, sie mögen Namen haben welche sie wollen, und hat also jeder welcher ihm etwas auf meinen Nahmen verabfolgt es sich selbst zuzuschreiben, wenn er auf diese Weise zu Schaden kommen sollte.

Loslau den 22. August 1827.

Hartmann,

ehemaliger Chaussee-Zoll-Einnehmer zu Ratibor.

Anzeige.

Die geehrten Spieler, welche von Samuel Berliner in Zülz, Loose aus meiner Einnahme zur jetzigen 56sten Classen-Lotterie entnommen haben, ersuche ich wiederholt, sich wegen Empfang der Erneuerungs-Loose spätestens bis zum 4. September unmittelbar an mich zu wenden, da nach diesem Tage die Loose sonst unabänderlich als verlassen betrachtet werden.

Bunzlau am 21. August 1827.

Carl Appun,

Königl. Lotterie-Einnehmer.

Zu vermiethen.

Ein für einen Loh- und Weißgärber geeignetes und eingerichtetes Locale nebst Professionszeug ist auf mehrere Jahre zu verpachten bey Gißmann sub Nr. 76 in der Langengasse zu Ratibor.

Anzeige.

Auf dem Freyguthe Schippowitz zu der Herrschaft Roschowitz, Coseler Kreises, gehörig, stehen in wohl-conditionirten Kübeln, 14 Citronenbäume, 7 Apfelsinenbäume, und 3 bittere Pomeranzenbäume zum Verkauf und werden Kauflustige eingeladen am 6. September c. sich zu Schippowitz Behufs des Ankaufs dieser Bäume einzufinden.

Kochanietz den 23. August 1827.

Das Wirthschafts-Amt der Herrschaft Roschowitz.

Foitzig.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 30. August 1827.	Höchster Preis.	1	2	9	1	—	6	—	22	—	—	17	6	—	—	—
	Niedrig. Preis.		29	—	—	27	6	—	19	—	—	14	6	—	—	—

Die Insertions-Gebühren betragen pro Spalten-Zeile 8 Pfennige.